

# Abu Dhabi hilft Air Berlin R.P. 05.09.15

Die üppigen Nothilfen vom Großaktionär Etihad sind staatliches Geld.

VON THOMAS REISENER

**DÜSSELDORF** Die schwer angeschlagene Fluglinie Air Berlin wird noch in diesem Jahr frisches Geld vom eigenen Großaktionär Etihad erhalten. Das erfuh unsere Zeitung gestern Abend aus dem Umfeld der Konzernzentrale. Air Berlin wollte die Information gestern nicht kommentieren. Der Konzern bereitet derzeit einen massiven Abbau von Stellen vor.

Trotz eines negativen Eigenkapitals von rund einer halben Milliarde Euro und einem Verlust von 247 Millionen Euro im ersten Halbjahr, muss der Konzern im November eine Anleihe im Wert von knapp 200 Millionen Euro zurückzahlen. Da hilft das Streichen der kostenlosen Softdrinks auf Kurzstreckenflügen, die der Konzern gestern ankündigte, auch nicht viel. Nach offiziellen Angaben ist der Konzern bis mindestens Ende des Jahres durchfinanziert, genaue Details zu seinen Geldquellen nannte Air Berlin bislang nicht. Bekannt ist, dass der Air-



**Auf Kurzstreckenflügen gibt es künftig keine Gratis-Drinks mehr.** FOTO: DPA

Berlin-Großaktionär Etihad, der Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft schon mehrfach mit millionenschweren Geldspritzen vor der Pleite bewahrt hat, eine neue Sammelanleihe im Wert von 250 Millionen Euro plant. Die soll angeblich auch Air Berlin zugute kommen.

Die absehbare neue Finanzspritze ist aber politisch brisanter als alle bisherigen. Wie immer werden die Air-Berlin- und Etihad-Wettbewerber auch diesmal wieder über ver-

meintliche Wettbewerbsverzerrungen klagen, weil Etihad – und damit indirekt auch Air Berlin – in Wahrheit angeblich vom Wüstenstaat Abu Dhabi subventioniert werde. Neu ist: Diesmal lässt sich das, was bislang kaum zu beweisen war, vielleicht belegen. Die Allianz Partnership for Open & Fair Skies, in der die führenden amerikanischen Airlines und ihre Gewerkschaften zusammengeschlossen sind, wollen einen der stets vertraulichen Etihad-Geschäftsberichte in Händen haben. Die offiziellen und öffentlichen Etihad-Geschäftsberichte sind nicht aussagekräftig. Laut der Allianz hat Etihad 3,765 Milliarden Dollar an Verlusten angehäuft. Der interne Jahresabschluss 2014 belege zudem, dass Etihad alleine 2014 neue staatliche Unterstützung von Abu Dhabi in Höhe von über 2,6 Milliarden Dollar erhalten habe – in Form neuer Kredite. Insgesamt soll Etihad seit 2007 über elf Milliarden Dollar vom Staat erhalten haben. Air Berlin ist für Etihad der strategische Brückenkopf im Europäischen Markt.